

INHALT

A	EINLEITUNG	9
B	DIE WANDBILDER DER ST. JAKOBSKIRCHE ZU LEUTSCHAU/LEVOČA	13
I	Forschungslage und Fragestellung	14
II	Zur Geschichte der Stadt und der Kirche im Mittelalter	17
III	Baugeschichte	20
IV	Die Wandmalerei	21
	1 Einige Bemerkungen zur Restaurierungsgeschichte	21
	2 Die Wandmalereien im Chor	23
	a) Das Dekorationssystem: zum Verhältnis von Architektur und Wandmalerei	23
	b) Ein Zyklus von Monatsbildern: die ältere Ausmalungsschicht	24
	c) Das Credo: eine neue Ausmalungsphase im Chor um 1400	27
	d) Der eucharistische Akzent der oberen zwei Register	33
	3 Ein Pfeilerbild im Langhaus: die Arma Christi	35
	a) Beschreibung und Ikonographie	36
	b) Predigtexemplum oder gemaltes Fastentuch? Überlegungen zur Funktion und Situierung	37
	4 Nördliches Seitenschiff I: die Sieben Werke der Barmherzigkeit und die Sieben Todsünden	43
	a) Die Gestaltung der einzelnen Bilder und die Erzählstrategie des Zyklus	44
	b) Überlegungen zu didaktisch-moralistischen Zügen der Ikonographie	54

c) Die Barmherzigkeitswerke und die Todsünden als Thema der Wandmalerei in der Zips und ihrem Umfeld	61
Exkurs: Der Leutschauer Zyklus und die Interessen eines Stadthospitals	66
5 Nördliches Seitenschiff II: Der Zyklus der Vita der hl. Dorothea	70
a) Die Bild- und Erzählstruktur des Zyklus, die Textüberlieferung der Dorotheenlegende	71
b) Überlegungen zur Motivik und zu bildlichen Topoi	80
c) Der Kult der hl. Dorothea in der Zips und Fragen nach den Stiftern des Zyklus	84
6 Südliches Seitenschiff: das Kreuzigungsbild	86
a) Die eucharistische Thematik des Bildes und seine Funktion	88
b) Die Fronleichnambruderschaft als Stifter?	89
7 Stilkritische Beobachtungen zu den Wandmalereien	91
a) Das Kreuzigungsbild	91
b) Die Werkstattzugehörigkeit der Wandmalereien: ein Versuch	94
c) Der Zyklus der Sieben Werke der Barmherzigkeit und der Sieben Todsünden	95
d) Datierungsfragen und die Werkstattpraxis	98
e) Die Sonderstellung des Dorotheenzyklus	99
8 Zur Rezeption der böhmischen Kunst in der weiteren Ausstattung der Pfarrkirche	102
a) Die Wandmalereien der nördlichen Vorhalle	103
b) Die Predella des Katharinenaltars	107
c) Die Leutschauer Skulptur um 1400	108
V Die Wandmalerei in der Stadt. Schlußbetrachtung	110
C DIE AUSMALUNG DER PFARRKIRCHE ST. FRANZISKUS SERAPHICUS IN PONIKY	113
I Forschungslage	114
II Baugeschichte	117
III Die Wandmalerei	119
I Einführende Beobachtungen	119
a) Der Erhaltungszustand der Malereien unter Berücksichtigung ihrer Restaurierung	121
b) Das Dekorationssystem und die Stellung des Betrachters	122
c) Der Bildraum (I)	124

2	Die Ikonographie und Fragen nach der Funktion der malerischen Ausstattung	125
	a) Die Nordwand im Langhaus: Ergänzung der alten und Auftakt zur neuen Ausmalung	125
	Exkurs I: Die zwei älteren Ausmalungsschichten	127
	b) Die Wandmalerei im Dienst der individuellen Heilssicherung: die eschatologischen Darstellungen der Triumphbogenwand	130
	c) Die biblische Metapher ›Kluge und Törichte Jungfrauen‹ als Übergang zwischen zwei liturgischen Bereichen	153
	d) Der Passionszyklus im Presbyterium und sein narrativer Stil	155
	e) Das hierarchische System der Heiligendarstellungen im Presbyterium	161
	f) Die Verkündigung an Maria. Die Kirchenlehrer	164
	g) Der inhaltliche Höhepunkt im Gewölbe: die Deesis	166
	h) Das Wandretabel in der Sakristei. Eine Privatstiftung des Pfarrers?	168
3	Resümee zum Ausmalungsprogramm. Sein Kontext in den zeitgenössischen regionalen Wandmalereien. Berührungspunkte und Abweichungen	171
4	Überlegungen zur Stifterschaft	175
	a) Das Franziskanerkloster in Liptsch. Spurensicherung	176
	b) Der franziskanische Bezug im Programm der Ausmalung	178
5	Die Gestaltungsmittel der Wandmalereien, ihr Bezug zur böhmischen Kunst um 1400 und Fragen der Werkstattpraxis	181
	a) Weitere Beobachtungen zum Bildraum (II) und zur Erscheinungsform der Figur	183
	b) Das ursprüngliche Hochaltarretabel und Beziehungen der Wandmalerei zur Tafelmalerei	188
	c) Der künstlerische Austausch: Buchmalerei und Zeichnung	192
	d) Der Umgang mit Vorlagen. Bemerkungen zur Arbeitspraxis einer Wandmaler-Werkstatt um 1400	198
	Exkurs II: Die Ausmalung der Allerheiligenkirche in Ludrová: ein Werkstattbezug oder eine Stilparallele?	203
D	EINE GATTUNG IM WANDEL ÜBERLEGUNGEN ZUR WANDMALEREI UM 1400 IN MITTELEUROPA UNTER KUNSTGEOGRAPHISCHEM ASPEKT	209
	a) Das Konzept der kunstterritorialen Einheit	212
	b) Die Eigendynamik der Gattungen	215

c) Bezüge der Wandmalerei zur Hofkunst?	220
d) Zentrum und Peripherie in der Wandmalerei um 1400	223
e) Forschungsperspektive	225
Bibliographie	229
Danksagung	247
Abbildungsnachweis	249
Abbildungen	251
Farbtafeln	341